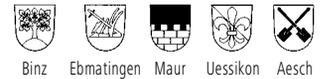


Maurmer Post



Einweihungsfest Kinderspielplatz Breiti in Ebmatingen

Der Spielplatz ist eröffnet

Die Kindergärtner pflanzten Sträucher und durften bei schönstem Frühlingwetter am Mittwoch 20. April den Spielplatz Breiti eröffnen. Zwei tolle Schaukeln, Stangen zum Klettern, Holzpflocke und Seile zum Balancieren, ein grosser Sandkasten, eine kleine Hängebrücke und sogar ein Felsentunnel zum Durchkriechen, laden zum Spielen und Entdecken ein.

Schon früh wuselten Kinder auf dem Spielplatz herum. Da die Kindergartenkinder von Evelyne Lyman, Schule Leacher, bereits im Herbst beim Spatenstich mit dabei waren, durften sie jetzt die Ersten sein, die den Spielplatz einweihen. Ein sehr wichtiger Teil war auch die Bepflanzung. So setzten die Kinder bei der Eröffnung verschiedene Sträucher wie Johannisbeeren, Felsenbirne und Kornelkirsche. Dies geschah unter der professionellen Anleitung einer Landschaftsgärtnerin. Nach einer feierlichen Ansprache durchschnitt Gemeinderat Urs Rechsteiner gemeinsam mit den Kindergartenkindern das Eröffnungsbänd. Die Kinder durften die riesige Schere der Zunft zur Schneidern halten.

Zu Fuss erreichbar

Zum neuen Spielplatz kommentiert Norma Hedinger aus Ebmatingen: «Wir freuen uns riesig über den Spielplatz. Wir waren sogar am Spatenstich zugegen. Das Schöne ist, der Spielplatz ist sehr nahe von unserem Haus, so können die Kinder auch mal alleine hingehen». Ursula Birgelen aus Forch war mit ihren Grosskindern Tim und Justin da: «Ich hüte regelmässig meine beiden Enkelkinder in Ebmatingen. Da hier ein Spielplatz fehlte, gingen wir oft nach Herrliberg oder Mönchaltorf, aber jetzt werden wir bestimmt wieder hierherkommen». Roland Zinnert und Walter Beer erklärten: «Wir sind Nachbarn, das heisst wir wohnen neben dem Spielplatz und waren diejenigen, die gemeinsam mit anderen Anwohnern, dagegen waren. Wir finden immer noch, dass es der falsche Standort ist, es



Gemeinderat Urs Rechsteiner eröffnet mit den Kindern feierlich den neuen Spielplatz.

Bild: Stephanie Kamm

kommt sicher niemand zu Fuss und es hat einfach keine Parkplätze. Wenn wir nicht reagiert hätten, wäre dieser Spielplatz zu einem Rummelplatz geworden mit Musik bis 22.00 Uhr. Wenn wir uns nun so umschaue, finden wir, dass eine Rutschbahn fehlt». Und Barbara Rohner erwähnte: «Ich wohne in Benglen und bin Nanny. Die Kinder, die ich betreue, wohnen in Ebmatingen und wir sind zu Fuss hergekommen. Mir gefällt der Spielplatz». Esther Schnellmann aus Binz spazierte mit ihren Kindern auch zum Einweihungsfest: «Ich finde für diesen Spielplatz sind meine zwei Kinder hier noch zu klein. Aber mit meinem älteren Sohn, der bereits in den Kindergarten geht, komme ich bestimmt her».

Ein Erlebnisspielplatz

Zur Frage, warum es denn keine Rutschbahn hat, erklärt Urs Rechsteiner: «Da ja jeder Spielplatz eine Rutschbahn hat, beabsichtigten wir dies hier anders zu machen, wir wollten einen Erlebnisspielplatz bauen. Der optimale Spielplatz wäre eigentlich ein Robinsonspielplatz gewesen, wie es in Witikon einen hat, leider mussten wir aber ein paar Abstriche machen». Warum der Spielplatz an diesem Standort

realisiert wurde und nicht zum Beispiel vor der Migros oder im Spickel in Aesch, begründet Rechsteiner so: «Der Spielplatz vor der Migros ist in Privatbesitz und der Platz gehört nicht der Gemeinde. Im Jahre 2010 erfuhr diese Wiese hier eine Umzonung, das heisst von der Landwirtschafts- in die Erholungszone. Dies war auch der einzige gemeindeeigene Platz in Ebmatingen, der für einen Spielplatz in Frage kam». Urs Andermatt, Leiter Hoch- und Tiefbauamt der Gemeinde ergänzte noch: «Der Spickel in Aesch wird für Bauarbeiten belegt, es wird sich zeigen, wie es in Zukunft weitergehen wird».

Die Gemeinde offerierte Getränke und feine Pizzas frisch aus dem Pizaofen. Gerne genossen die vielen Anwesenden den feinen Zmittag bei schönstem Sonnenschein.

Text: Stephanie Kamm

Videoclip der Eröffnung

Laurent Audergon aus Ebmatingen hat die Eröffnung gefilmt, der Clip ist abrufbar unter:
<https://youtu.be/10ZWIBZpzM>

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Der Bericht der «Stall-Stube» auf Seite 5 zeigt, dass Maur ein Ort mit Geschichte ist. Keine «Retortensiedlung», sondern ein Ort der seit Jahrhunderten von seinen Bewohnern geprägt wird. Das erkannte ich auch, als ich kürzlich zu Besuch war im Archiv Ortsgeschichte Maur. Rolf FÜRST führte mich kundig durch die Sammelbestände: Hefte und Bücher über Kultur und Brauchtum, Genealogisches, Vereinsakten und vieles mehr! In einem gekühlten Raum lagert das Archiv in säurefreien Couverts historische Fotoabzüge (die mittlerweile alle digitalisiert sind). Wieviel Arbeit steckt nur schon darin, all dies zusammenzutragen, zu ordnen, beschriften und korrekt zu erfassen! Dabei stets die Frage vor Augen: Was darf weg, was aber soll man im Maurmer Archiv als «Zeitdokument» für die Nachwelt erhalten? Eine Herkulesaufgabe! Ich war beeindruckt.
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: FO-Fotorotar, Egg



Kosmetikstudio Gabrielle

AKTION vom 1.4. bis 31.5.2016

Profitieren Sie von der 10%-Aktion auf sämtlichen Gesichtsbearbeitungen mit den ganzheitlichen Anti-Aging Produkten von d'Vine. Freuen Sie sich auf eine wohltuende Gesichtsbearbeitung und eine entspannende Gesichtsmassage.

Ihr Kosmetikstudio Gabrielle
 Kehlhofstrasse 22
 8124 Maur
 Tel. 077/477 9757
 oder verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle.ch



Finden auch Sie
 Ihren Schlüssel
 zum Glück.



**Barbara
 Langenberger**
 T 044 943 60 93
 M 077 411 28 04



Marco Müller
 T 044 943 60 99
 M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: www.remax.ch



Eine ganzheitliche, sanfte und effiziente Körpertherapie:

Craniosacral Therapie

Krankenkasse anerkannt (exkl. Visana, EGK)

- befreit von Schmerzen
- löst Verspannungen
- unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Barbara Crittin

079 504 93 59, 8127 Forch
www.barbaracrittin.ch



**8. Mai:
 Gottesdienst**
 Mühle Maur

**15. Mai:
 Pfingst-Gottesdienst**
 Mühle Maur

**22. Mai:
 Gottesdienst**
 Mühle Maur

**29. Mai:
 Abend-Gottesdienst**
 um 19 Uhr, Mühle Maur

Alle Gottesdienste finden um 10 Uhr statt, ausser anders vermerkt.
www.feg-maur.ch
 David Bagdasarianz,
 Telefon 044 401 11 29



**GARTENGESTALTUNG
 GARTENPLEGE
 GARTENBAU**

Tel: 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Der beste Dünger
 ist der Schatten
 des Gärtners.

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
 Hof-Lädeli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

AKTUELL

**Es ist Spargelzeit: grüne Spargeln aus Wangen
 Rhabarbern vom Hof**

Familie Nicole und Felix Berger
 Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Familienhunde, Erziehungskurse,
 Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Zu vermieten
 in Ebmatingen
 ab sofort

**2 Büros,
 total 34 m²**

Miete 785.- inkl. NK,
 inkl. 1 ged. Parkplatz.
 Tel. 044 982 30 40
 (Hr. Rüegg)

**Zufrieden mit den Haaren?
 Gönnen Sie sich eine gepflegte Frisur.**



Coiffeur Neu Hof
 Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Telefon 044 980 28 75
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

Skulpturenpark auf dem «Wassberg»

Der Wechsel im Landgasthof Wassberg bringt Kunstsinn

Die Kunstagenda in der Pfannenstiel-Region hat eine neue Attraktion. Erstmals findet in diesem Sommer bis zum 30. September im Aussenbereich des Landgasthofs Wassberg auf der Forch eine grosse Skulpturen-Kunstaussstellung statt.

Ein Besuch auf dem «Wassberg» lohnt sich in der nächsten Zeit gerade in doppelter Hinsicht. Zum einen lockt eine neue kulinarische Karte infolge des Führungs-Wechsels und zum anderen wird das Auge mit viel

Kunst verwöhnt. Die an sich schon gewaltige Szenerie auf dem Wassberg wird zusätzlich mit viel Kunst aufgewertet. Eine gute Mischung: Das altherwürdige Hotel mit seinem Aussenbereich, der grossen Terrasse auf der einen Seite und dazu Kunst, die viel Platz braucht.

Gezeigt werden Skulpturen aus Holz, Marmor, Beton, Eisen, Stahl, Bronze, Glas und last but not least Sand- und Kalkstein sowie Terrakotta. Viele davon sind sehr schwer und mussten extra mit einem Kran

in den Garten des «Wassbergs» gehievt werden. Teilweise wurden sie sogar extra für die grosse Freiland-Ausstellung um das Hotel angefertigt. Die beiden Künstler und Kuratoren der Ausstellung, André Beccio und Thomas Jörger, konnten für ihr Kunstprojekt 12 Künstler aus der Region gewinnen. Darunter die bekannten Plastiker Hans Neeracher aus Bertschikon, Susan Kopp aus Zürich, Heinz Schmid aus Fällanden und Markus Graf aus Frauenfeld.

Alle 35 auf dem «Wassberg» gezeigten Objekte können auch käuflich erworben werden – wenn auch zum Teil zu recht happigen Preisen. Das Hotel «Wassberg» plant um die Ausstellung auch weitere Events zum Thema Kunst – so am 29. Mai eine Veranstaltung «Kunst und Musik»; Weitere Veranstaltungen mit Künstlergesprächen folgen im Juli, August und September.

Mehr Infos: www.hotel-wassberg.ch

Text: Christoph Lehmann



Die Wassberg-Terrasse als gelungener Ausstellungsort für unterschiedlichste Skulpturen. Unten links etwa die Bronze-Kühe von Susan Kopp. Oben und unten rechts: Stahl-Skulpturen in diversen Formen.
Bilder: Christoph Lehmann

In den Schulferien Schach lernen

Der Kampf um den König

Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch organisierte auch in diesen Frühlingferien einen Schachkurs für Kinder. Die Nachfrage war gross und so stand für eine Woche der Kampf um den König im Wettsteinhaus in Aesch-Forch im Mittelpunkt.

Man darf eigentlich von einem Schach-Camp sprechen, wenn man im Wettsteinhaus in Aesch-Forch die Kinder hinter den Lernheften und hinter dem Schachbrett beobachtet. Die Gruppe umfasst ein Mädchen und vier Jungs. Mitten drin Schachlehrer Franz, der die Schachgruppe schult und unterhält.

Immer mehr Kinder finden Gefallen und Interesse an Dame, Turm, Springer, Läufer, Bauer und König. Besonders beliebt sind die Ferien-camps, wie die grosse Nachfrage in diesem Jahr verdeutlicht. Das steigende Interesse an dem «königlichen Spiel» registriert auch die professionelle Schachschule Regez aus Küsnacht.

In vielen östlichen Ländern gehört Schach zum Schulunterricht. Kein Wunder, entspringen auch diesen Regionen die besten Grossmeister des Schachs. Der aktuelle und beste Schachspieler der Welt kommt aus Norwegen und ist erst 25-jährig. Magnus Carlsen gilt als ein Schach-



Die Schach-Gruppe im Wettsteinhaus: Clara, Lehrer Franz, Léonard, Riyadh, Davide und Matteo (v.l.n.r.).
Bild: Sandro Pianzola

Genie und ist der Nachfolger von so klingenden Schachgrössen wie Boris Spasski, Bobby Fischer, Anatoli Karpow oder Garri Kasparow.

Schach boomt

Das strategische Brettspiel eignet sich für Kinder bereits ab dem vierten Altersjahr. In der Gruppe im Wettsteinhaus sind die fünf Schachschüler alle etwa im gleichen Alter. Doch auf dem Brett mit den 64 zweifarbigen Feldern und den je 16 Figuren gibt es schnell Unterschiede. Schach ist eine geistige Herausforderung, die von vielen Mädchen und

Buben gesucht wird. Der Schach-Boom ist nicht nur bei den Kindern erkennbar. Im Zeitalter der Computer ist es für viele Schachfreunde und Begeisterte vereinfacht möglich, sich auch alleine mit dem Brettspiel auseinander zu setzen.

Franz, der Schachlehrer aus Deutschland, kümmert sich liebevoll und mit tiefer Konzentration um die jungen Schachspieler und erklärt ihnen, wie Angriff und Verteidigung funktionieren. Die ersten Schachzüge lernt man auf dem Papier aus dem Schachlernheft. Dort sind Stellungen abgebildet, die dann

der Schüler entsprechend lösen muss. Jeder will möglichst schnell viel lernen, um dann am grossen Brett die hölzernen Figuren selbst über die 64 Felder zu schieben. «Wichtig beim Schachspiel ist, dass man sich den Zug gut überlegt und erst dann mit der Figur auf dem Brett zieht», lehrt Franz den Schach-nachwuchs.

Bessere Konzentration

Schachlehrer sowie viele Eltern stellen vermehrt fest, dass Kinder, die Schach spielen, sich besser auf ein Thema fokussieren und konzentrieren können. Obwohl man beim Schachspiel sitzt, braucht der Denksport viel Energie. Spitzenspieler machen es vor. Wer fit ist, ist auch am Brett und im Spiel auf der Höhe und kann seine Konzentration länger auf einem hohen Niveau halten. Hat man eine gewisse Spielstärke erreicht, so beginnt auch der Ehrgeiz mitzuspielen. Oft wird den Schachspielern nachgesagt, dass sie «schlechte Verlierer» sind. Dies aber nicht hinsichtlich der Fairness, vielmehr weiss der Schachspieler, dass er grundsätzlich nur wegen seinen eigenen Fehlern verliert. Ein Kräftemessen und ein Denksport bester Güte.

Text: Sandro Pianzola

Sportverein in Ebmatingen

Gute-Laune-Training: Tanzen zu exotischer Musik

Die Ebmatingerin Chester Mäder-Bürli und Rangli Inderbitzin (Zürich) führen den Sportverein «Zumba» seit drei Jahren. Sie bieten auch in Ebmatingen Kurse an.

Rangli, wie kamen Sie auf die Idee Zumba-Stunden zu geben?

R: Ich tanze für mein Leben gern. Einige Jahre war ich Teil einer Street Dance Crew, mit der wir nationale sowie internationale Wettbewerbe erfolgreich bestritten.

Haben Sie eine Ausbildung zum Zumba-Instruktor gemacht?

R: Ja, um «Zumba» unterrichten zu können muss man sich zertifizieren lassen, damit man die «Zumba»

Formel erlernt. Es gibt noch zusätzliche Ausbildungen für Aqua «Zumba» oder «Zumba» Kids, diese habe ich nicht absolviert.

Rangli, wie läuft eine von Ihren Zumba-Lektionen ab?

R: Das Workout basiert auf dem Prinzip «Fun and easy to do». Dass wir uns während der Stunde zu Salsa und exotischen Rhythmen bewegen, ist enorm motivierend und fast jeden Montag beginnt die Tanzstunde mit einem Lied zum Aufwärmen. Danach folgen verschiedene Rhythmen und Tanzstile, die die Gruppe durch die Lektion führen. Als krönender Abschluss werden nochmals alle Muskeln gestretched.

Ist dies sehr anstrengend oder können auch nicht trainierte Personen in Ihren Kurs kommen?

R: Für «Zumba» muss man nicht tanzen können, das Wichtigste ist, sich zur Musik zu bewegen und Spass daran zu haben. «Zumba» ist motivierend, spannend und begeistert jung und jung Gebliebene – finden Sie es selber heraus!

Was ist das Ziel einer Lektion?

R: Das Ziel ist die Gruppe zu motivieren und so in einer Mischung aus Tanz-Choreografie und Power-Bewegungseinheiten alle Muskeln im Körper zu trainieren, die Ausdauer zu stärken und das Koordinationsvermögen zu steigern.

Chester, sind Sie bei den Trainings auch anzutreffen?

Ch: Ja, bin auch dabei und mache mit, obwohl ich keine grosse Sportlerin bin (lacht). Es macht aber Spass und jeder macht, soweit er/sie es kann, ohne auf den andere zu schauen. Es ist kein Wettbewerb... jeder kommt weil er einfach Freude daran hat.

Text: Stephanie Kamm

Zumba®

Jeden Montag (ausser Schulferien) im Schulhaus Leacher, Ebmatingen, Singsaal. Zeit: 20.00 – 20.55 Uhr. Ein Probetraining ist kostenlos. Infos unter: Chester Mäder-Bürli 078 822 60 92

Die «Stall-Stube» von Bachofens feiert Jubiläum

Eine Besenbeiz mit langer Tradition

Im Mai feiern Monika und Daniel Bachofen das 15-Jahr-Jubiläum der «Stall-Stube» in der Steindrüsen. Die Familie Bachofen lebt schon seit Generationen hier. Und gewirtet wurde bereits von 1786 bis 1944. Damals tranken und speisten die Gäste in der privaten Bauernstube – heute im umgebauten ehemaligen Stall.

Der eine Tisch in der Stall-Stube ist alt, sehr alt. Wie alt genau, ist nicht klar. Wahrscheinlich war er schon anfangs des letzten Jahrhunderts in Gebrauch. Die Vergangenheit ist überall präsent: Alte Wirtshausschilder und Fotografien zieren die Wände. So auch das erste Wirtsstubenschild überhaupt – aus dem Jahre 1786. Rund aus Blech, beschriftet und gut erhalten.

Die Stube war auch Wirtschaft

Eugen Bachofen, der Vater von Daniel, wuchs in der Steindrüsen auf. Und er erinnert sich an die Zeit, als die Wohnstube auch eine Wirtschaft war. In der Gaststube verkehrten die unterschiedlichsten Gäste, erzählt Eugen. So kamen die Schulpfleger und Lehrer zum jährlichen Examenessen. Ein geselliger Anlass, der sich mit einem Jass bis zur Polizeistunde ausdehnen konnte. Zur Feier des Tages habe es einen grünen Schüblig mit Kartoffelsalat und dazu Wein gegeben. «Die Examen waren nie am gleichen Tag, so konnten alle Schulpfleger an alle Examen und die Lehrer sich gegenseitig besuchen.» Wurde der Platz knapp in der Stube, sei einfach die Wand zwischen Hauptstube und kleiner Stube an die Decke hochgeklappt worden. Es kamen auch die Bauern zu einem Gläschen Wein, die Fischer für einen Becher Most und dazu wurden Stumpen gequalmt. «Auch Landstreicher fanden eine offene Tür und ein Bett im Stroh.»

Bauernbetrieb zu klein

«Im Jahre 1944 ist es dem Grosi zuviel geworden», erklärt Monika. Und sie habe aufgehört mit dem Wirten. 55 Jahre später, stand das Ehepaar Monika und Daniel vor der Frage, wie weiter? Zu wenig warf der Bauernbetrieb ab, blickt Monika zurück, der Stall zu klein und veraltet. «Daniel oder ich, jemand von uns beiden hätte auswärts arbeiten



Die «Wein- und Speisewirtschaft» war der Vorläufer von der heutigen «Stall-Stube». Bild aus dem Jahre 1916.

Bild: Museen Maur, Archiv Ortsgeschichte

müssen.» Der Entschluss reifte, mit den Milchkühen aufzuhören und den Stall zur Besenbeiz umzubauen. Die Rindermast haben sie beibehalten. Wichtig war ihnen den Charakter des Stalles unter Einhaltung der gastgewerblichen Vorschriften zu bewahren. Und sie planten mit viel Elan die Realisierung eines neuen Restaurants, mit Hilfe von Kollegen und einheimischen Handwerkern.

Die Qualität muss stimmen

Schon die Eröffnung am 1. Mai 2001 stand unter einem guten Stern. «Ein prächtiger Tag war es», erinnert sich Monika, «Die Gäste kamen in Scharen». Sicher sei die ideale Lage an der Rellikonstrasse ein Plus, doch vor allem müsse die Qualität stimmen. Und natürlich müsse man Freude am Wirten haben und die Menschen mögen. Schön sei, dass die unterschiedlichsten Gäste kommen; Jung und Alt, Handwerker und Städter und viele Stammgäste. Der Name Stall-Stube sei bewusst gewählt «Stall-Stube – die Stube im

Stall». Die Gäste sollen sich an den grossen Tischen wohlfühlen, wo schon Freundschaften entstanden. «Auch grosse Gesellschaften, wie Hochzeiten, Geburtstage und Firmenanlässe sind herzlich willkommen», sagt die anpackende Wirtin. Die Söhne von Monika und Daniel, sind bereits die zehnte Generation

Bachofen auf dem Hof. Roman ist ausgebildeter Landschaftsgärtner und Pascal lernt Koch. Was die nächste Generation dereinst machen werde, sei noch offen. «Im Moment sieht es ganz danach aus, dass sie interessiert sind, später im Betrieb mitzumachen.»

Text: Elsbeth Stucky

Kulinarisches Konzept

Monika und Daniel Bachofen setzen wo immer möglich auf Produkte vom Hof: Entrecôte, Hacktätschli, Hamburger und Skater (Rindshacksteak mit Chrüsimüsalat) vom Rind. Tafelobst, Süssmost und Desserts aus eigenen Kulturen.

Ausgeschenkt wird der Rotwein «Regent» und der Weisswein «Bianca» von eigenen Reben. Die Menükarte wird jeweils saisonal angepasst: es gibt Metzgete, Tessinerwochen und die Appenzellerwoche mit Musik. Im Moment stehen auch Spargeln auf dem Menue. Monika hat die Räucherammer des 230 Jahre alten Bauernhauses wieder in Betrieb genommen und räuchert Schüblig, Speck und auch Lachs.

Das **15-Jahre-Jubiläum** der «Stall-Stube» wird am Freitag, den 20. Mai gefeiert. Im Schopf mit Live-Musik und Barbetrieb ab 19 Uhr. Auch das Restaurant ist ab 16 Uhr geöffnet.

Forchbahn AG



Aufruf an die Aktionäre der Forchbahn AG zur Erfüllung ihrer Meldepflicht gemäss Art. 697i–697m OR

Seit 1. Juli 2015 gelten in der Schweiz die neuen Bestimmungen gemäss Art. 697i–697m OR zur Umsetzung der GAFI-Empfehlungen (Groupe d'action financière) zum Schutz des internationalen Finanzsystems. Neu besteht für alle Personen, welche Inhaberaktien von nicht börsenkotierten Unternehmen erwerben oder bereits solche halten, eine Meldepflicht gegenüber dem Unternehmen.

Solange der Aktionär seinen Meldepflichten nicht nachgekommen und somit nicht im – durch die Gesellschaft zu führenden – Verzeichnis der Inhaberaktien aufgeführt ist, ruhen zum einen seine Mitgliedschaftsrechte (insbesondere das Stimmrecht), und zum anderen können die Vermögensrechte nicht geltend gemacht werden. Kommt der Aktionär seinen Meldepflichten zu einem späteren Zeitpunkt nach, so kann er die ab diesem Zeitpunkt entstehenden Vermögensrechte erneut geltend machen und die Mitgliedschaftsrechte ab diesem Zeitpunkt wieder ausüben.

Nachdem die gesetzliche Meldefrist für die bisherigen Aktionäre am 31. Dezember 2015 abgelaufen ist, werden die Aktionäre der Forchbahn AG hiermit einmalig und letztmals gebeten, der Gesellschaft umgehend, spätestens bis Ende Mai 2016, ihre Aktionärsstellung nachzuweisen (bspw. Kopie der Aktien) und folgende, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Meldungen zu machen, bzw. die erforderlichen Urkunden einzureichen:

Natürliche Personen als Aktionär

Vor- und Nachname, vollständige Adresse, Geburtsdatum, Kopie eines amtlichen Ausweises mit Foto (Pass, ID oder CH-Führerausweis) und Nachweis des Aktienbesitzes*

Schweizerische juristische Person als Aktionär

Angabe der Firma mit HR-Auszug und Nachweis des Aktienbesitzes*

Gemeinde als Aktionärin

Nachweis des Aktienbesitzes*

*Den Besitz der Inhaberaktien können die Aktionäre nachweisen mit Hilfe einer Kopie der Aktie oder mit einer Bestätigung der Bank (Anzahl Aktien, Zertifikatsnummern), dass sich die Aktien in einem Wertschriftendepot befinden.

Die Aktionäre können die Meldungen der Gesellschaft wie folgt einreichen:

Per Post: Forchbahn AG
c/o Verkehrsbetriebe Zürich
Nicole Eichenberger
Luggwegstrasse 65
8048 Zürich

Per E-Mail an: nicole.eichenberger@vbz.ch (Belege als PDF-Dateien angehängt), per Fax an die Nummer: 044 411 44 26

Immobilientausch

Ihr Haus ist Ihnen zu gross?

Wir (CH-Familie) suchen ein bisschen mehr Platz und bieten im Gegenzug eine gepflegte Eigentumswohnung an ruhiger Lage in Maur: 5,5 Zi., WF 139 m², grosser, sonniger Balkon mit Aussicht ins Grüne, Eichenparkett in allen Räumen, elegante Poggenpohl-Küche, schwellenlos von Tiefgarage zum Lift bis zur Wohnung, Erdsondenheizung, 2 Garagenplätze.

Wir freuen uns, diese Möglichkeit mit Ihnen zu besprechen. Kontakt: *Maurmer Post, Chiffre HZG20160506, Postfach, 8123 Ebmatingen*

Hotel Wassberg, 8127 Forch
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch

HOTEL
Wassberg
699 Meter über Meer

MUTTERTAGS-BRUNCH, SONNTAG, 8. MAI

So möchten sich alle Mamis verwöhnen lassen! Feiner Muttertags-Brunch mit kalten und warmen Wassberg-Köstlichkeiten von 10 bis 14 Uhr für Fr. 55.–/Pers., Kinder 7 bis 14 Jahre 25.–. Oder lieber ein 3- oder 4-Gang-Menü? Wir freuen uns auf Ihre Reservation: 043 366 20 40.

Bist du bereit für den Sommer?
Ja, nein, vielleicht?

Es ist nie zu spät in Form zu kommen!

Kontaktiere mich und wir werden zusammen dein Level steigern...

LEVEL. **UP**
PERSONAL TRAINING

Historisches zum Feldschiessen

144 Jahre alt und immer noch jugendlich frisch!

Das Feldschiessen ist eine echte schweizerische Tradition: Angefangen hat alles auf dem Twannberg, als das Feldschiessen noch Feldsektions-Schiessen hiess.

In der Militärverordnung von 1850 wurde erstmals das jährliche Zielschiessen eingeführt. Die Resultate aber waren derart schlecht, dass 1874 das ausserdienstliche Obligatorische eingeführt wurde. Bei den ersten Feldschiessen gingen nur 15 Prozent der Schüsse auf die Scheiben und die übrigen 85 Prozent in die freie Natur. Diese Schüsse wurden als «vorbeigegangen» registriert. Der Name Feldschiessen kommt daher, dass für diesen Anlass eigens Scheiben auf dem freien Feld vor einem Zielhang aufgestellt wurden. Per Horn wurden die Zeiger, die in einem Graben vor oder neben den Scheiben lauerten, aufgerufen, vor die Scheiben zu laufen und die

Löcher in den Scheiben zu suchen. Die Wertung wurde mittels verschiedener Signalkellen den Warnern, die hinter den Schützen sasssen, mitgeteilt. Die Löcher wurden mit Fischkleister und Papierfetzchen zugeklebt. Bei starkem Regen kam es vor, dass die Kleber abrutschten und bei der nächsten Serie mehr Löcher in der Scheibe festgestellt wurden, als Schüsse abgegeben wurden. Im Zweifelsfalle «immer zu Gunsten des Schützen», hiess die Devise. Auch soll es vorgekommen sein, dass Schütze und Zeiger unter einer Decke steckten und die Wertung ebenfalls nach dieser Devise angezeigt wurde. Mit drei starken Hornstössen wurden die Zeiger wieder in den geschützten Graben beordert und die nächste Serie Schüsse wurde mit dem Kommando «Feuer frei» eingeleitet. Das waren noch gute alte Zeiten! Die heutige Elektronik kennt kein Pardon und meldet jede



«Feuer frei!» am Schiesstand.

Bild: zVg

kleinste Verfehlung des Zielles...

Ergreifen Sie doch die Gelegenheit diesem traditionellen Fest einen Besuch abzustatten. Wir haben Sportgeräte bereit und kompetente Instruktooren erwarten Sie gerne, so dass das Feldschiessen zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Alle ist kostenlos, einzig das wohlverdiente Bier in der Schützenstube darf bezahlt werden.

Mittwoch den 11. Mai 17.00 bis 20.00 Uhr im Schützenhaus Maur.

Im Verhinderungsfall: Egg Schützenhaus am Samstag,

21. Mai 9.00 bis 11.00 Uhr /Freitag, 27. Mai 17.00 bis 19.00 Uhr/Samstag, 28. Mai 9.00 bis 12.00 Uhr und Sonntag, 29. Mai 9.00 bis 12.00 Uhr.

Infos: www.sv-mbf.ch

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Vorschau

Ferienplan 2016/17 und Schuljahr 2017/18

muurrockt 2016

	Schuljahr 2016/17		Schuljahr 2017/18	
	Anfang	Ende	Anfang	Ende
Schuljahresbeginn	22. Aug. 2016		21. Aug. 2017	
Knabenschiessen	12. Sept. 2016		11. Sept. 2017	
Herbstferien	10. Okt. 2016	21. Okt. 2016	09. Okt. 2017	20. Okt. 2017
Ustermärt	25. Nov. 2016		01. Dez. 2017	
Jahresabschluss	23. Dez. 2016		22. Dez. 2017	
Weihnachtsferien	26. Dez. 2016	06. Jan. 2017	25. Dez. 2017	05. Jan. 2018
Sportferien	20. Feb. 2017	03. März. 2017	19. Feb. 2018	02. März 2018
Ostern	14. April 2017	17. April 2017	30. März 2018	02. April 2018
Frühlingsferien	17. April 2017	28. April 2017	23. April 2018	04. Mai 2018
Sechseläuten	24. April 2017		16. April 2018	
Tag der Arbeit	1. Mai 2017		1. Mai 2018	
Auffahrt/Brücke	25. Mai 2017	28. Mai 2017	10. Mai 2018	13. Mai 2018
Pfingsten	03. Juni 2017	05. Juni 2017	19. Mai 2018	21. Mai 2018
Weiterbildungstag LP	06. Juni 2017			
Sommerferien	17. Juli 2017	18. August 2017	16. Juli 2018	17. August 2018

Weiterbildungstage aller Lehrpersonen (schulfrei für alle Kinder)

Schulfreie Tage: Karfreitag, Ostermontag, Sechseläuten, Auffahrt mit Brücke, Pfingstmontag, Knabenschiessen, Ustermärt. Am Gründonnerstag ist um 15.30 Uhr Schulschluss.
Musikschule: An ausserkommunalen schulfreien Tagen (Sechseläuten, Knabenschiessen, Ustermärt) findet der Musikunterricht statt. Ebenso an Lehrerweiterbildungstagen.

Schulpflege Maur

Unter Vorbehalt der definitiven Bewilligungserteilung durch Gemeinderat Felix Senn, wird dieses Jahr «muurrockt» am **Samstag 25. Juni 2016** ab ca. 18 Uhr auf der Wiese von Herbert Trachsler in Maur (Schifflande) stattfinden.

Angedacht sind bis heute Sparkling, die Band um den Maurmer Marcel Vogel (Sele), sowie Jameel and Friends. Jameel hatte letztes Jahr am «muurrockt» seinen ersten Auftritt. Weiter sind im Gespräch Blown Fuse in leicht neuer Besetzung sowie neuen Songs im Gepäck.

Nach diesen Gigs haben aber auch Sie die Möglichkeit musikalisch in einem Jam mit den MusikerInnen und weiteren Gästen des Abends aktiv auf der Bühne zu stehen! Wir freuen uns auf Sie.

Auch im Foodbereich wird eine neue Lösung mit einem breiteren Speiseangebot von lokalen Unternehmen angestrebt. Alle weiteren spannenden Details unter: www.muurrockt.ch

Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen und bedanken uns bereits jetzt bei den zahlreichen Sponsoren die «muurrockt» überhaupt möglich machen.

Markus Gaab

Projekt «Flimmerpause»

Eine Woche ohne Bildschirm

Handy, Internet, Computer und Fernseher sind aus dem Alltag der Heranwachsenden nicht mehr wegzudenken. Stellt euch vor, die Kinder und Jugendlichen verbringen ihre Freizeit ohne WhatsApp, Google, Serien, Games und Co. Die Kids werden staunen, wie viel Zeit plötzlich frei wird! Wagt ein Experiment mit uns und meldet euch mit euren Klassen, Familienmitgliedern, Freunden oder dem Jugendtreff an!

Die «Flimmerpause» wurde im Kanton Luzern erstmals umgesetzt und wird zum ersten Mal auch von der Suchtpräventionsstelle Oberland unterstützt. Das Experiment regt an, den eigenen Medienkonsum zu reflektieren, darüber zu diskutieren und die Freizeit anders zu gestalten.

Die Flimmerpause richtet sich grundsätzlich an Kinder im Primarschulalter und deren Familien. Mitmachen können jedoch alle, die Lust auf ein spannendes und anregendes Experiment haben.

Aktivitäten für Schüler ab der 5. und 6. Klasse
Im Jugend- und Freizeithaus Maur wird in der «Flimmerwoche» vom Dienstag, 17. Mai bis Samstag, 21. Mai eine «Retrowoche» gestaltet.

Anstelle von Computer setzen wir unsere Handschrift, den Kopierer, den Leimstift und die Schere ein um Flyer und ein Jahrbuch zu gestalten. Anstelle eines Spielfilms hören wir uns ein Hörspiel an, wozu das «original» Popcorn aus der Pfanne genauso gut schmeckt (detailliertes Programm siehe Kasten). Das Programm der Flimmerwoche endet am Samstag mit dem Beachvolleyballturnier und einem Grillabend.

Familien machen mit!

Alle Familien, die an der «Flimmerwoche» mitmachen wollen, können sich auch anmelden. Tipps wie die Woche gestaltet werden kann, finden die interessierten Eltern auf der Webseite der Suchtprävention Oberland (siehe Kasten). Gerne werden wir die Erfahrungen aus dem flimmerlosen Familienleben in unseren Bericht über das Experiment einbeziehen.

Brigitta Straub

Jugendbeauftragte Gemeinde Maur

Programm

Dienstag, 15.30–18.00 Uhr: Analog Fotografieren und Gestalten eines Bilderrahmens

Mittwoch, 14.00–18.00 Uhr: «Papier-Facebook», Erstellen eines Jahrbuches, Station zum Papierschöpfen, Papier falten, Drucktechniken, Collagen

Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr: Hörspielabend und Sammeln von Ideen für eine Hörspielgruppe

Freitag, 16.00–17.00 Uhr: Lust und Frust im Internet; Präsentation der Fachstellen Suchtprävention und Gewaltprävention

19.00–23.00 Uhr MST bis 21.00 Spielabend

Samstag; 14.00–18.00 Uhr: Plausch-Volleyballturnier Volleyballfeld Looren (Schlechtwettervariante in der Turnhalle)

18.00 – 23.00 Uhr; MST bis 22.00: Grillabend (oder Pizzaplausch bei schlechtem Wetter)

Anmeldung bis 9. Mai an offene.jugendarbeit@maur.ch.

Informationen der Suchtprävention Oberland:

www.sucht-praevention.ch/flimmerpause



Fleisch und Fischspezialitäten vom Holzkohlegrill

warme und kalte Vorspeisen

Salat

1) Fleischspezialitäten vom Holzkohlegrill

(Rindsfilet, Rib Eye, Lammkoteletts, Schweinspiessli, Pouletfleisch)

Fleischdeklaration: Schweizer Herkunft / Angus und Hereford
Beef: Irland

2) Fischspezialitäten vom Holzkohlegrill

(Dorade, Wolfsbarsch, Red Snapper, Riesen-Crevetten)

Direkt aus Griechenland importiert
Fischhandler aus Griechenland: Andromeda Group
Patras - Athen

Dessert

Preis 59.-CHF / Person

Kinder ab 6 bis 12, 29.-CHF

Preis 55.-CHF / Person

Kinder ab 6 bis 12, 29.-CHF

Ab 12:00 Apéro



Restaurant
Zum Griech

8123 Ebmatingen
Zurichstrasse 105
Tel. 044 980 03 33
info@zumgriechen.ch

Chilbi Märt vom 2. bis 4. September

AusstellerInnen gesucht

Sehr gerne würden wir Sie am diesjährigen Chilbi Märt als AusstellerIn begrüssen und Ihr künstlerisches Schaffen bewundern! Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das vielfältige Angebot der auswärtigen MarktfahrerInnen mit Ihren Kreationen bereichern würden. Machen Sie aktiv mit und präsentieren Sie Ihre handgemachten Werke – ob getöpft, geschreinert, genietet oder geschneidert, geleimt, gepflanzt, gefaltet, gestrickt, fotografiert, gesprayed, geschweisst, gehäkelt oder gemalt. Ganz egal: Engagieren auch Sie sich am Chilbi Märt Muur!

An einem Marktstand geht's bunt und fröhlich zu und her, Sie lernen Leute kennen, tauschen Ideen aus und erleben spannende Momente. Durch Ihr Mitmachen wird unser Chilbi Märt farbiger und vielfältiger und Sie machen sich und ändern eine Freude.

Bestellen Sie Ihr Anmeldeformular bitte bei:

Yvonne Becker oder Nicole Stotz

E-Mail: ybecker@sunrise.ch oder nicole.stotz@ggaweb.ch

Frauenverein Maur-Uessikon

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Telefon 044 952 16 40
zh-oberland@homeinstead.ch

Unterstützung von Senioren
zuhause & unterwegs

Entlastung der Angehörigen
durch professionelle,
freundliche Betreuerinnen
aus der Region

Anmeldefrist bis 19. Mai

Freie Kursplätze

Vegikochkurs

Mit frischem Gemüse, Salaten, Pilzen und Getreide bereiten Sie variantenreiche, ausgewogene Gerichte zu. Sie probieren schmackhafte und «gluschtige» Rezepte aus und verwenden Tofu, Vollwert- und Frischprodukte.

Ein vegetarischer Hochgenuss!

Datum: Donnerstag, 2. Juni 2016

Kursleiter: Elfe Grunwald, (www.salvevegan.ch)

Kursort: Schulküche Schulhaus Looren

Zeit: 18.00–22.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 60.00 (+ ca. Fr. 20.– Lebensmittel)

Anmeldefrist: 19. Mai 2016

Knigge für Schulabgänger

«Jetzt beginnt der Ernst des Lebens», hören viele Jugendliche, wenn sie die Schule verlassen und ins Berufsleben starten. Was ziehe ich nur an? Darf ich meine Kollegen duzen? Um am neuen Arbeitsplatz zu punkten und gut durch die Probezeit zu kommen, müssen sich Neulinge zu benehmen wissen und wichtigste Umgangsformen beherrschen. Ziel dieses Kurses ist es, Auszubildenden zu vermitteln, wie sie ihre Wirkung auf andere positiv beeinflussen und Benimmregeln am Arbeitsplatz optimal einsetzen können. Themen- Auszug: Der erste Eindruck; angemessenes Outfit; Grüßen und Begrüssen; Vorstellen und bekannt machen; Duzen und Siezen; Pünktlichkeit; Telefonieren und Mailen; moderiertes Mittagessen als Praxistest für Tischmanieren.

Zielpublikum: Schulabgänger ab 2. Oberstufe.

Datum: Samstag, 11. Juni 2016

Kursleiterin: Elizabetha Vetterli, dipl. Imageberaterin, www.stilcheck.ch

Kursort: Schulhaus Leeacher, Restaurant Wilder Mann, Ebmatingen

Zeit: 9.00–16.30 Uhr (durchgehend)

Kursgeld: Fr. 110.– (und Kursunterlagen Fr. 15.– und Mittagessen ca. Fr. 25.–)

Anmeldefrist: 19. Mai 2016

Fortbildungskommission

Stufentest Musikschule Maur

Nachmeldungen

Leider sind die folgenden Musikschüler in der Maurmerpostausgabe Nr. 13 nicht aufgeführt gewesen.

Auch sie haben den regionalen Stufentest VZM im Bereich Schlagzeug (Lehrperson – Felix Zindel) bestanden:

Stufe 1: Schmid Loïc, Zimmermann Miro, Mettler Eric Elett Benjamin

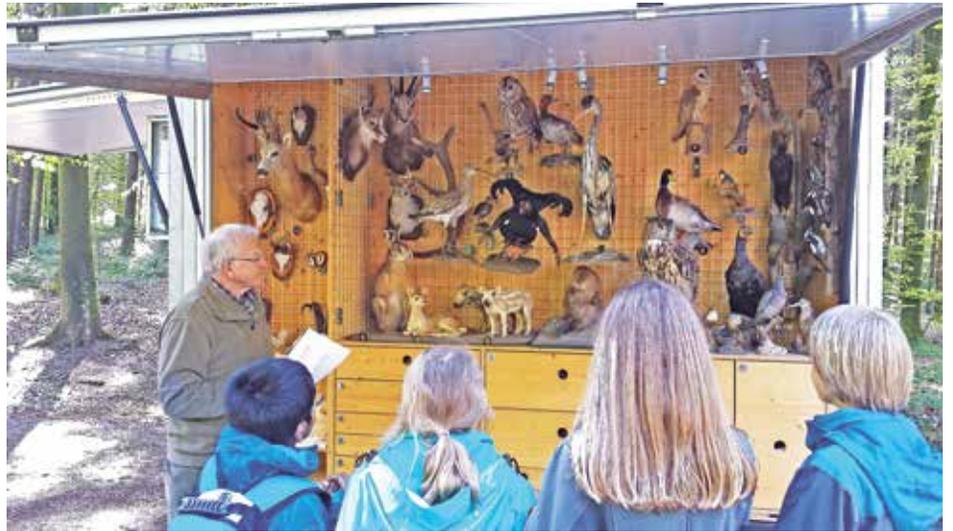
Stufe 3: Krienbühl Nicolas

Die Musikschule gratuliert allen Teilnehmern ganz herzlich zum bestandenen Test und entschuldigt sich für das Versehen!

René Vogelbacher, Schulleiter Musikschule Maur

Erlebnisbericht von Maurmer Schülern

Im Wald mit Maurmer Jägern



Der Jäger zeigt im «fahrenden Museum» einheimische Tiere.

Bild: zVg

Drei Jäger nahmen sich für einen Nachmittag lang Zeit, um uns mit der einheimischen Tierwelt etwas vertrauter zu machen. Wir durften an vier Posten unser Wissen und Können beweisen.

Beim Frageposten war die Aufgabe noch einfach, da wir Vieles bereits einmal in der Schule im Naturkundeunterricht behandelt hatten. Beispielfrage: Wie heissen, die Männchen, Weibchen und Jungtiere bei den Rehen? Heissen sie Bock, Mädél, Bambi oder Bock, Geiss, Kitz oder sogar Stier, Ricke, Kücken? Wir erlebten den ganzen Nachmittag lehrreich und spannend.

An einem weiteren Posten zeigte uns ein Jäger in einem «fahrenden Museum» verschiedene ausgestopfte, einheimische Tiere. So sollten wir unter anderem den Graureiher, Kormoran und den Eichelhäher erkennen. Das gelang nicht allen. Aus dem Nachmittag haben wir mitgenommen, dass die Jagd auch der Hege des Wildes dient.

Wer hat schon einmal mit einer richtigen Steinschleuder geschossen? Dies duften wir ausprobieren. Das Ziel war ein sehr schöner hölzerner Gartenzweig. Mit Plastik Kügelchen schossen wir aus einer Distanz von etwa drei Metern auf ihn. Gar nicht so einfach! An diesem Posten konnten wir ohne Gewehr das Zielen lernen.

Wer sucht der findet! Mit einem speziellen Jagdfeldstecher suchten wir vier ausgestopfte Tiere, die im Wald «versteckt» waren. (Wildschwein, Rehkitz, Dachs und Kuckuck). Anschliessend versuchten wir die Pfotenabdrucke von Luchs, Dachs, Reh und Wildschwein zu erkennen.

Der Nachmittag endete bei einem gemütlichen Wurstbraten und mit Spielen. Herzlichen Dank allen beteiligten Jägern und Frau Krienbühl, die uns ebenso begleitete.

5./6. Klasse b Maur

Wanderung verschoben

Schauinsland/Freiburg i.Br.

Die Wanderungen Schauinsland / Freiburg im Breisgau für Jungsenioren, Senioren und Halbtageswanderer vom 3. Mai 2016 mussten wegen Schnee und tiefen Temperaturen im Wandergebiet auf Dienstag, 10. Mai 2016 verschoben werden. Detailliertes Programm auf der Homepage <http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html>; Anmeldung bis Sonntag, 8. Mai 2016, 18:00 Uhr über <http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html> oder telefonisch beim Wanderleiter 044 980 44 30.

Auskunft über die Durchführung ab Montag, 9. Mai 2016, 11:00 Uhr über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter 044 980 44 30.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Leserbriefe

Gefährliche Verkehrssituation

Zurzeit werden in der Aeschstrasse Leitungen neu erstellt. Der Verkehr wird nur einspurig geführt und entsprechende Blinkanlagen wurden installiert.

Bei einem Spaziergang habe ich Folgendes erlebt: Von der Looren herkommend, hatte die Ampel auf Rot geschaltet, als ein Fahrzeug in hohem Tempo noch versuchte in die Einspur zu fahren. Zwei Schüler im Alter von 10 Jahren waren mit dem Velo unterwegs und korrekt in den Couloir eingefahren und schwenkten dann auf den neu erstellten Fussgängerweg

ein. Mit Glück fuhr der Automobilist nicht in diese Gruppe; es ging um Sekundenbruchteile.

Ich bin dann auch auf dem Fussgängerweg weitermarschiert Richtung Zollingerheim und verschiedene Schüler mit Velo fuhren an mir vorbei. Dabei stellte ich fest, dass etliche überhaupt nicht auf die Einspurstrasse schauten, weder rechts noch links, sondern direkt zum Trottoir auf der gegenüberliegenden Seite zusteuernten. –Hoffe nur, dass es nie zu einem Unfall kommt.

Willy Aepli, Forch

Offener Brief von bürgerlicher Seite: Denkpause anstatt Gigantismus

Das Grossprojekt Looren ist überdimensioniert und daher in dieser Form nicht annehmbar. Es ist weder bedürfnisgerecht noch auf die prognostizierten finanziellen Verhältnisse von Maur zugeschnitten. Deshalb sind im Sinne einer kompletten Überarbeitung alle Kredite an der Urne abzulehnen, damit zu verschiedenen späteren Zeitpunkten über die einzelnen Teile separat abgestimmt werden kann. Dies würde eine etappenweise Realisierung unter steter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit erlauben. Das ist die Forderung einer Gruppe von Maurmer Stimmbürgern (siehe Bild unten).

Unakzeptable Termine

Bereits die Terminplanung des Gemeinderates im Hinblick auf die Urnenabstimmung am 25. September 2016 ist eine Zumutung. Wegen der Sommerferien gibt es zwischen der Orientierungsversammlung vom 4. Juli 2016 und dem Versand der Abstimmungsunterlagen kaum Zeit für eine öffentliche Debatte zur Gemeindeentwicklung und zu den Kreditbegehren von 56 Millionen Franken. Soll damit die politische Willensbildung verunmöglicht werden? So sind die Parteien gezwungen, in teilweiser Unkenntnis der Vorlage ein sogenanntes «Generationenprojekt» zu diskutieren.

Beginn eines finanziellen Abenteuers

Mit der Bewilligung eines 3 Millionen Franken Projektierungskredites im November 2012 hat der Souverän dem Gemeinderat eine klaren Auftrag gegeben. Damals war noch die Rede von Etappierungen. All dies ist Makulatur: Unter «Etappierung» versteht der Gemeinderat heute drei Vorlagen, über die am gleichen Abstimmungstag zu entscheiden ist!

Ebenso schwer wiegt die generelle Verschlechterung der finanziellen Situation unserer Gemeinde (Defizit 2015: 8 Millionen Franken). Im gleichen Atemzug werden weitere Investitionsvorhaben in der Grössenordnung von 127 Millionen Franken in den nächsten 15 Jahren (gesamthaft also 183 Millionen Franken) genannt. Den 56-Millionen Loorenkrediten zuzustimmen heisst, zukünftige Handlungsmöglichkeiten in anderen Bereichen weitestgehend zu verlieren. Ob dies die nachfolgende Generation schätzen wird, dürfte wohl zu bezweifeln sein.

Zukünftige Trends ignoriert

Betreffend Schulraumangebot braucht Maur einen Befreiungsschlag. Seit über zwei Dekaden jagen die Behörden mit Provisorien in verschiedenen Ortsteilen der Schülerzahlentwicklung hinterher. Die sehr gut erschlossene Loorenanlage wäre der geeignete Standort für «Puffer-Schulraum». Auch die Auswirkungen allfälliger Tagesschulen und die Erfordernisse für den Lehrplan 21 blieben bisher von der Schulpflege und dem Gemeinderat unerwähnt.

Bei der Feuerwehr wird allgemein eine Zentralisierung von Stützpunkten angestrebt. Zu erwarten wäre daher ein Vorschlag für überkommunale Kooperationen anstatt eine Insellösung. Dass der bisherige Standort im Gemeindehaus durchaus weiterhin seinen Zweck erfüllen kann, ist in der Planungseuphorie untergegangen.

Auch beim Recycling haben sich die Zeiten geändert: Wertstoffsammelstellen machen Sinn in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten, wie beispielsweise in Zumikon und Egg, und nicht weitab in der Looren.

Eine «schwimmende» unterirdische Turnhalle als Herzstück

Das Terrain im Loorengelände ist betreffend Grundwasser und Hochwasser sehr anspruchsvoll. Es ist daher unverständlich, dass die zu ersetzende Turnhalle in absolut ungeeigneten Boden versenkt werden soll. Damit wird auch das gesamte Baukonzept unheilvoll zusammengekoppelt und jeden Handlungsspielraum in der Zukunft verunmöglicht.

Das Beste am Projekt: der Fussballplatz

Wenn auch dieser in eine geologisch schwierige Hangzone zu liegen kommt: Hier kann etwas in unsere Jugend und Zukunft investiert werden, das nachhaltig ist. Das Bereitstellen von Trainingsmöglichkeiten zur Förderung von Fitness, Fairness und Teamplay sind zielführend. Es bleibt dem Gemeinderat zu erläutern, wie sich die vorgesehenen 7 Millionen Franken auf die Fussballplätze und das riesige Vereinslokal aufteilen.

Illusorische Finanzierung

Ein präziser und verbindlicher Finanzierungsvorschlag ist bis anhin unbekannt. Sollten tatsächlich gemeindeeigene Grundstücke (das «Tafelsilber») verkauft werden. Ob dies von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern so akzeptiert würde, ist fraglich.

Gleich schwer wiegen die – bisher verschwiegenen – Folgekosten, die mindestens zehn Steuerprozente verschlingen. Kündigt der Gemeinderat im Juli bereits eine massive Steuerfusserhöhung ab 2017 bei einem allfälligen Ja zum Loorenprojekt an? Wohl kaum!



Die Unterzeichner von r.n.l.: Jörg Emch, Ueli Büchi, Jürg Wittwer, Alex Gantner, René Winterstein, Peter Leutenegger (es fehlt Riet Theus). Bild: zVg

Alex Gantner, Jörg Emch, René Winterstein, Ueli Büchi, Peter Leutenegger, Jürg Wittwer und Riet Theus

Mitteilungen der Gemeinde

*Amtlich: Öffentliche Auflage***Ortsplanung**

Unterschutzstellung Gebäude Vers.-Nrn. 565 und 566 (Inv.-Nr. A71) Hubrainstrasse 42, Maur

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. April 2016 folgendes beschlossen:

1. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 19. April 2016 betreffend die Unterschutzstellung des Hofes Hubrain (Inv.-Nr. A71), bestehend aus Wohnhaus (Vers.-Nr. 565) und freistehender Scheune (Vers.-Nr. 566), auf dem Grundstück Kat-Nr. 7602 an der Hubrainstrasse 42 in 8124 Maur wird genehmigt.

2. Gestützt auf § 321 PBG und den vorliegenden Beschluss wird das Notariat und Grundbuchamt Uster durch die Baubehörde Maur angewiesen, auf dem Grundstück Kat-Nr. 7602 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung nach erfolgter Rechtskraft dieses Beschlusses im Grundbuch einzutragen:

Veränderungsverbot

«Die Gebäude Vers.-Nrn. 565 und 566 gelten als Schutzobjekte im Sinne von § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes und werden gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Die Eigentümer dürfen an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere Wirkung des Gebäudes berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 19. April 2016.»

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

*Abt. Hoch- und Tiefbau Maur**Amtlich: Öffentliche Auflage***Hochwasserschutz
Uessikon**

Öffentliche Planaufgabe / Einspracheverfahren

Die Gemeinde Maur beabsichtigt, gestützt auf die kantonale Verfügung Nr. 1045 vom 18. August 2015 Konzept Hochwasserschutz Uessikon, den Uessiker Schulhausbach, öffentliches Gewässer Nr. 17.0, im Abschnitt oberhalb Rellikonstrasse bis Greifensee auf ca. 540 m Länge für die anfallende Hochwassermenge auszubauen. Die drei kommunal auszubauenden Bachdurchlässe (beim Gigerenweg, Ifangweg und Uessiker Seeweg) sind – soweit darstellbar – in pinker Farbe ausgesteckt bzw. markiert.

Gleichzeitig mit den Akten und Plänen des Wasserbauprojektes liegt auch der Plan des Gewässerraums für den Uessiker Schulhausbach, öffentliches Gewässer Nr. 17.0, gemäss Art. 36a des Gewässerschutzgesetzes (GSchG, SR 814.20) auf. Der Gewässerraum ist – soweit darstellbar – in blauer Farbe ausgesteckt bzw. markiert.

Die Pläne liegen vom 6. Mai bis 6. Juni 2016 während den ordentlichen Bürozeiten im Gemeindehaus (Abteilung Hoch- und Tiefbau), Zürichstrasse 8, Maur, zur Einsichtnahme auf.

Gegen das Projekt und/oder die Gewässerraumfestlegung kann innert der Auflagefrist gemäss § 18a des Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) schriftlich mit Begründung im Doppel bei folgender Stelle Einsprache erhoben werden: Gemeindeverwaltung Maur zuhänden Baudirektion Kanton Zürich, AWEL Amt für Abfall, Wasser Energie und Luft, Walcheplatz 2, 8090 Zürich.

Mit der Einsprache sind alle Mängel des Projekts geltend zu machen. Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind ebenfalls innert der Auflagefrist einzureichen. Die Legitimation bestimmt sich nach der Rekurs- und Beschwerdelegitimation gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG). Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Verfahren ist für die unterliegende Partei in der Regel kostenpflichtig (§ 13 Abs. 2 VRG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Für unsere Filialen in Ebmatingen und Aesch (zukünftig) suchen wir **Bäckerei-Konditorei-Verkäuferin** im Voll- oder Teilzeit-Pensum. Weitere Informationen finden Sie unter: beckfischer.ch/stellenangebote
Bewerbungen an: Beck Fischer AG, Kindhauserstr. 1, 8604 Volketswil





ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge



T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich: Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Privater Gestaltungsplan «Hinter Guldenen», Forch
Öffentliche Auflage und Anhörungsverfahren

Vom privaten Gestaltungsplan «Hinter Guldenen», Forch, wird zustimmend Kenntnis genommen und die Gestaltungsplanunterlagen (Situationsplan, Vorschriften, Planungsbericht und Richtprojekt) für die öffentliche Auflage und die Anhörung bei den nach- und nebengeordneten Planungsträgern sowie für die kantonale Vorprüfung werden freigegeben.

Die Gestaltungsplanunterlagen liegen vom 6. Mai bis 5. Juli 2016 bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hoch- und Tiefbau, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, öffentlich auf. Innert dieser Frist von 60 Tagen kann sich jedermann zum privaten Gestaltungsplan äussern. Einwendungen sind bis spätestens 5. Juli 2016 schriftlich dem Gemeinderat Maur einzureichen. Über die nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft bei der Planfestsetzung entschieden (§ 7 PBG).

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf **Montag, 6. Juni 2016, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal Looren.**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Jahresrechnung 2015
2. Familienergänzende Kinderbetreuung, Finanzierungsmodell und Angebotserweiterung
3. Einzelinitiative Erschliessungsplan Kehlhof; Streichen der «Neue Badistrasse» aus dem Kommunalen Erschliessungsplan

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 23. Mai 2016 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind.

Der Gemeinderat

Amtlich: Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Unterschutzstellung Gebäude Vers.-Nrn. 681, 683 und 684 (Inv.-Nr. B24)
Hinter Guldenen 3, Forch

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. April 2016 folgendes beschlossen:

1. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 19. April 2016 betreffend die Unterschutzstellung des Gasthauses Vers.-Nr. 681 sowie der Stallscheunen Vers.-Nrn. 683 und 684 auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 7918 und 7935, Hinter Guldenen 3, in 8127 Forch wird genehmigt.

2. Gestützt auf § 321 PBG und den vorliegenden Beschluss wird das Notariat und Grundbuchamt Uster durch die Baubehörde Maur angewiesen, auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 7918 und 7935 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung nach erfolgter Rechtskraft dieses Beschlusses im Grundbuch einzutragen:

Veränderungsverbot

«Die Gebäude Vers.-Nrn. 681, 683 und 684 gelten als Schutzobjekte im Sinne von § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes und werden gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Die Eigentümerin darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere Wirkung des Gebäudes berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 19. April 2016.»

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Hinweis Polizeisekretariat

Steigenlassen von Leuchtkörpern

Die Hochzeitssaison und etliche Veranstaltungen im Freien stehen wieder an. In diesem Zusammenhang möchte die Abteilung Sicherheit und Gesundheit auf den Art. 20 der Polizeiverordnung der Gemeinde Maur hinweisen. Darin ist geregelt, dass auf dem Gemeindegebiet Maur das Steigenlassen von Leuchtkörpern wie Himmelslaternen, Ballons und Ähnlichem verboten ist. Zuwiderhandlungen werden gebüsst.

Die anfallenden Abfälle belasten die Erholungs- und Landwirtschaftszonen erheblich. Dies führt nicht nur zu Mehrkosten für die Gemeinde sondern gefährdet auch Weidevieh und Haustiere. Wir bitten Sie um Rücksichtnahme und Verständnis.

Das Polizeisekretariat

Mitteilungen der Gemeinde

Fundbüro Maur

Herrenlose Gegenstände

Fundgegenstände, welche bis am 2. Mai 2016 in der Einwohnerkontrolle abgegeben und nicht abgeholt wurden:

- Braun/schwarze Lesebrille
- Schwarze Lesebrille mit Gummibügel
- VW Autoschlüssel mit Kleeblattschlüsselanhänger
- VW Autoschlüssel mit orangem «Mini-Mania» Anhänger
- Alfa Romeo Autoschlüssel
- Schlüsselbund mit 2 Schlüssel & 1 Veloschlüssel, schwarzes Band und gelber Schlüsselüberzug
- 2 Schlüssel, roter Überzug
- iPhone 6 in Silber mit schwarzer Lederhülle
- iPod in Silber mit oranger Gummihülle
- Aufklappbares Samsung Mobiltelefon, dunkelblau
- Micro Scooter, pink
- Vergoldetes Collier
- Widex Hörgerät, grau
- Casio Digitalkamera in schwarzem Stoffetui
- Wollhandschuhe, schwarz

Diese können vom rechtmässigen Besitzer bis am 29. Juli 2016 im Fundbüro bei der Einwohnerkontrolle abgeholt werden. Nach diesem Datum werden die Fundgegenstände dem Finder ausgehändigt (ausgenommen Schlüssel).

Einwohnerkontrolle Maur

Amtlich: Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Unterschutzstellung Gebäude Vers.-Nr. 18 (Inv.-Nr. B20) Neuguet 4, Maur (8132 Hinteregg)

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. April 2016 folgendes beschlossen:

1. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 19. April 2016 betreffend die Unterschutzstellung des Bauernhauses Vers.-Nr. 18 (Inv.-Nr. B20) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7506 im Neuguet in Maur (8132 Hinteregg) wird genehmigt.

2. Gestützt auf § 321 PBG und den vorliegenden Beschluss wird das Notariat und Grundbuchamt Uster durch die Baubehörde Maur angewiesen, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7506 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung nach erfolgter Rechtskraft dieses Beschlusses im Grundbuch einzutragen:

Veränderungsverbot

«Das Gebäude Vers.-Nr. 18 gilt als Schutzobjekt im Sinne von § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes und wird gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Der Eigentümer darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere Wirkung des Gebäudes berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen. Massgebend ist der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 19. April 2016.»

3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung resp. der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

A. SCHUMACHER Umzüge und Reinigungen

Gerne führen wir Ihren Umzug oder Ihre Reinigung mit unserem langjährigen, gut geschulten Personal professionell aus.

- **Privat- und Geschäftsumzüge**
- **Regional, National, International**
- **Gebäudereinigungen**
- **Wohnungen, Büro, Industriebetriebe, Gastrobetriebe**
- **Endreinigungen, Unterhaltsreinigungen, Baureinigungen**

Kontakt:
A. Schumacher
Reinigungen / Umzüge GmbH
Geenstr. 17, 8308 Illnau
Tel: + 41 43 534 35 21
E-Mail: info@a-schumacher.ch
www.a-schumacher.ch

Spitzenleistung! Wenn nicht jetzt, wann dann?

**SEIT ÜBER 20 JAHREN
DIENEN WIR UNSEREN KUNDEN!**

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-028

Urs Rechsteiner und Odette Rechsteiner, Chalenstrasse 36, 8123 Ebmatingen
Projektverfasser: Hans + Hanspeter Steiner Architekten, Auhofstrasse 10, 8051 Zürich
Ausbau Dachgeschoss mittels Dachaufstockung, Gebäude Vers.-Nr. 1929, Kat.-Nr. 4698, Chalenstrasse 36 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W2/45)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314-316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12,
8122 Binz, 044 980 21 21

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17,
8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Zu verschenken:

Höhenverstellbares Baby-Gitterbett inkl. Matratze und Ikea Holz-Schaukelstuhl, beides neuwertig in sehr gutem Zustand. Abzuholen in Bachtobelstrasse, Ebmatingen. Bei Interesse bitte melden unter 078 822 98 76.

Zu verschenken:

Gartenschaukel «Triconfort balancelle» gut erhalten, zum Zusammenbauen
Tel 044 980 05 38

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

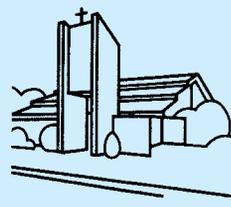
«Maurmer Post, Märtegge»

**Postfach
8123 Ebmatingen**

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

7. Ostersonntag

Samstag, 7. Mai 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 8. Mai 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas - Muttertagsopfer

Montag, 9. Mai 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 11. Mai 2016

09.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 12. Mai 2016

09.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen

und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie

im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

Sommerferien 2016

Auch für Maurmer Kinder: KinderKulturWoche

Nach einem Jahr Pause bietet die Reformierte Kirchengemeinde Küsnacht in der letzten Sommerferienwoche 2016 erneut eine KinderKulturWoche in Küsnacht für alle Kinder zwischen 7 und 15 Jahren aus der Umgebung an.

Musik, Perkussion, Resonanzen

In dieser einzigartigen Erlebniswoche vom 15. bis 21. August 2016 geht es um Resonanzen, um Rhythmik, Kraft und Bewegung. Die international tätige Konzertgeigerin und passionierte Musik-Pädagogin Bettina Boller hat für Kinder geeignete Gedichte geschrieben und vertont zu Themen, die uns heute beschäftigen: Völkerwanderung, Hunger, Armut, Gerechtigkeit, aber auch über Lebenslust und Freude, Liebe und Staunen. Gemeinsam mit dem Perkussionisten Simon Berz, der Filmerin und Animationskünst-

lerin Michèle Ettl, sowie der Regisseurin Renate Muggli wird sie mit den Kindern und Jugendlichen diese Lieder musikalisch umsetzen, bebildern und choreografieren.

Wie schon in den Jahren zuvor wird die KinderKulturWoche in einer fulminanten Abschlussproduktion münden, die in diesem Jahr am Samstag 20. August, um 19 Uhr in der Reformierten Kirche Küsnacht zur Aufführung kommen wird.

Auszüge aus der Produktion werden am Sonntag 21. August um 10 Uhr den regulären Gottesdienst bereichern.

Es gibt noch freie Plätze, Infos und Anmeldung: katrin.heeb@kuesnacht.ch

Reformierte Kirchengemeinde Küsnacht

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Die Sorge im Neuen Testament

Ausdrücklich zum Thema wird die Sorge im Neuen Testament nur an einer Stelle: In der Bergpredigt Mt 6, 25–33 (par Lk 12, 22–31). Der Abschnitt bearbeitet das Thema auf mehreren Ebenen: Die Sorge wird so ernst genommen, dass davon ausgegangen wird, dass sie nicht so einfach aus der Welt zu schaffen ist.

Auftakt ist die irritierende Aufforderung: «Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen werdet, noch um euren Leib, was ihr anziehen werdet.» Zugleich mit dieser Aufforderung wird die Frage virulent, wie das um Himmels willen denn möglich sein soll. Zwei Bildworte Jesu spielen hier eine Schlüsselrolle: Das Bildwort von den Raben (woraus bei Matthäus die Vögel des Himmels geworden sind) und das Bildwort von den Lilien. «Schaut auf die Vögel

des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht mehr wert als sie?» lautet das erste. Das irritiert, wissen wir doch, dass Vögel – im Unterschied zu uns Menschen – weder säen noch ernten. Gleichzeitig wissen wir aber auch, dass die Vögel einen täglichen Überlebenskampf um ihre Nahrung führen und dass sie verhungern, wenn sie über längere Zeit keine Nahrung finden.

Das Bildwort von den Vögeln des Himmels ist zweifellos eine Provokation. Es provoziert dazu, die Welt und sich selbst auf neue und ungewohnte Weise wahrzunehmen. Die Vögel werden dabei auf höchst einseitige Weise betrachtet: in fröhlicher Absehung davon, wie sie sich uns in der alltäglichen Beobachtung zeigen.

Die Vögel werden vor unseren Augen zu Sinnbildern sorglosen Lebens. Wer es wagt, Vögel so zu sehen, dem versinnbildlichen sie Gottes elementar fürsorgliches Tun im eigenen wie im fremden Lebenszusammenhang.

Kehren wir zur scheinbar unmöglichen Aufforderung zurück: «Sorgt euch nicht um euer Leben ...» Zu Beginn wird eigens zum Thema, was im Bildwort ausgeblendet wird: dass aus der Sicht des Menschen die Vorsorge und damit die Sorge für das eigene Überleben unabdingbar sind. Damit wird der existenzielle Ernst menschlichen Sorgens in dem Bibeltext weder ignoriert noch relativiert. Im Gegenteil: Diese Fragen sind so wichtig, dass sie Gott anheim gestellt werden. Gott selbst bleibt nicht unberührt davon, dass Menschen sich

zeitlebens sorgen müssen. Das lässt hellhörig werden. Wer weiss besser Bescheid um den Ernst der Sorge als derjenige, den sie betrifft? Mt 6, 25–33 greift mit der Aufforderung, sich nicht zu sorgen, die verletzlichste Stelle der im Bildwort entworfenen Perspektive auf. Gerade so aber werden elementarste menschliche Bedürfnisse mit Gottes Fürsorge, wie sie im Blick auf Vögel und Lilien zu entdecken ist,

miteinander in Beziehung gesetzt. In dieser Perspektive gesehen werden Vögel und Lilien zu einprägsamen Sinnbildern, die weiter leuchten auf dem Lebensweg als jeder Vorsorgeplan. Dies bleibt freilich ein Wagnis. Die in Mt 6, 25–33 entworfene Sorglosigkeit ist eine Zumutung und Provokation, wo immer man darauf vertraut, der Sorge Herr zu sein.

Pfarrerinnen Pascale Rondez

Ich gehöre zu dir

Singlager der ref. Kirche vom 15.–18. August 2016, 9.00–15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen.

Kosten: CHF 75.– für 1 Kind, bei 2 Kindern CHF 65.–

Auch wenn uns das Wetter momentan etwas anderes glauben machen will – der Sommer kommt bestimmt. Und damit auch das Singlager in der letzten Sommerferienwoche.

Dieses Jahr begleiten wir die junge Moabiterin Rut auf ihren nicht ganz einfachen aber spannenden Wegen. Immerhin ist sie die Urgrossmutter des grossen Königs David und damit auch die Stammutter von Jesus.

Wenn du Freude hast am Singen und Theaterspielen zusammen mit anderen Kindern, dann melde dich doch an unter sekretariat@kirchemaur.ch oder per Telefon 044 980 03 50.

Wir freuen uns auf viele lustige und kreative Momente!

Ruth Steiner

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 8. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
Muttertagsgottesdienst
«Seid fröhlich in der
Hoffnung, geduldig in
Trübsal, beharrlich im
Gebet.»

Römer 12,12
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Brass Band Maur, Dirigent René Wohlgensinger
Kollekte: Stiftung Mütterhilfe
Anschliessend Kirchen-
kaffee

17 Uhr,
KGH Kreuzbühl Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer René Perrot

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 11. Mai
10–10.45 Uhr, KGH
Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 12. Mai
9.45–10.30 Uhr, KGH
Gerstacher, Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Pfingstlager,
14.–15. Mai
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen
unter www.jsmaur.ch

Sommerlager,
16.–23. Juli
Jungschar Zündhölzli
Anmeldung bis am 1.
Juni
Weitere Informationen
unter www.jsmaur.ch

Singlager,
15.–18. August
Ich gehöre zu dir
Anmeldung bis am
30. Juni an:
sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 11. Mai
9.45–10.15 Uhr,
Kapelle Forch
**Wöchentlicher ökum.
Gottesdienst**

AMTSWOCHE

8.–15. Mai
Pfarrerinnen Pascale Rondez
Tel. 044 980 51 52

Info

Veranstaltungen

Mai

Samstag, 7. Mai

Schweizer Mühletag 2016
10–16 Uhr

Schweizer Mühletag 2016 in der Sagi, Mühle und Burg Maur. Museen Maur und Gewerbeverein Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus
13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet Allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

«Rarität schöni Rarität!»
14–17 Uhr

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Colorful Night
19–23.30 Uhr

Colours Live – Mix aus R&B, Funk, Soul und Latin, Live-Musik und feine Sachen auf dem Teller im Rest. Feldhof, Zürichstrasse 82, Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

Sonntag, 8. Mai

Muttertags-Brunch
10.30–12.15 Uhr

Auch Mütter fahren und frückstücken gerne mit dem Schiff auf dem Greifensee, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Muttertag-Gottesdienst
10 Uhr,

Muttertag-Gottesdienst mit der Brass Band Maur, Waldhütte Stuhlen. Ref. Kirchengemeinde Maur und Brass Band Maur.

Muttertagsbrunch
10–14 Uhr

Reichhaltiger Muttertagsbrunch mit warmen und kalten Wassberg-Köstlichkeiten, Anmeldung: info@hotel-wassberg.ch, Landgasthof Wassberg, Wassbergstrasse 62, Forch. Hotel Wassberg.

Muttertagsbrunch
10–15 Uhr

Verwöhnen Sie Ihre Mutter mit einem genussvollen Brunch im Rest. Schiffflände in Maur, Reservation empfohlen. Rest. Schiffflände.

Greif Rundfahrt

Jeweils
12.45/14.15/15.45 Uhr
Greif-Rundfahrten (Maur–Greifensee–Niederuster–Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter www.dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Dienstag, 10. Mai

Wanderung

(Wanderung wurde vom 3. auf den 10. Mai verschoben). Alle Wandergruppen mit Carfahrt: Schauinsland südl. Hochschwarzwald bei Freiburg im Breisgau – Phantastischer Panoramablick von 1284 mH in alle Richtungen, Kosten: Carfahrt inkl. div. Kosten CHF 65.–, Wanderleiter Heini Kaufmann, Co-Wanderleiter Georges Knecht und Hansu-eli Ottiker

Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Meditationskurs

Jeweils Dienstag 9–9.45 Uhr
Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Freizeitzentrum Zumikon. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Walking
9–10.15 Uhr

Walking für Jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti. Ebmatingen.

Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr

Kirchengemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Ortsverein Binz–Ebmatingen.

Mittwoch, 11. Mai

Kartonsammlung
6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, der Karton muss ab 6.45 Uhr bereit stehen. Gesundheitssekretariat Maur.

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr
Willkommen sind Kinder bis 5 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Feldschiessen
17–20 Uhr

Feldschiessen, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Pasta-Plausch
19.30–21.30 Uhr

Teigwaren und weiter Köstlichkeiten auf dem Greifensee geniessen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Vernissage
18–20.30 Uhr

Vernissage der Ausstellung (11.–14. Mai) von Vreni Fischer, Oel- & Acrylbilder, Kronen Galerie, Froschaugasse 3, Zürich. Vreni Fischer, Ebmatingen.

Donnerstag, 12. Mai

Nordic Walking
9–10.30 Uhr

Nordic Walking für jedermann (jeden Donnerstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmatingen. Susanne Marti/Barbara Boll.

Meditationskurs
Jeweils Donnerstag,
19–19.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Wettsteinhaus, Aesch-Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Steg 4 Bar
Ab 18 Uhr

Saison-Eröffnung der Steg 3 Bar, DJ Dommy-Sound auf dem schwimmenden Schiff mit feinen Drinks, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Freitag, 13. Mai

Tischgrill
19.30–21.30 Uhr

Bereiten Sie Feines selbst am Tisch zu mit dem Tischgrill, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

«Persönlich»



Theodoros Michos, Sie haben das «Schützewis» Ende vergangenen Jahres in Maur übernommen. Wie sind Sie gestartet?

Als ich das Lokal übernommen habe, war ich alleine. Meine Frau kam etwas später dazu. Deshalb hatte ich anfangs etwas Schwierigkeiten. Aber mittlerweile unterstützt mich meine Frau tatkräftig und nun geht es bedeutend besser.

Was hat sich im «Schützewis» verändert?

Jeden Mittag biete ich zwei frische Mittagessen ab CHF 17.50 an. Das ist mir wichtig, dass wir eine gute Auswahl haben und eine Küche mit frischen Produkten. Jedenfalls zeigten sich bis jetzt die Gäste sehr zufrieden und es freut mich, wenn die Gäste wieder kommen. Das ist ein Kompliment für meine Küche.

Was ist speziell an ihrer neuen Küche?

Ich biete eine internationale Küche an. Ich bin aus Griechenland, aber wir haben nicht nur griechische Spezialitäten. Ich bin spontan und deshalb gibt es oft Gerichte, die nicht auf der Speisekarte stehen. Wir sind sehr flexibel. Zudem hoffen wir, dass wir

– damit meine ich nicht mit meiner Frau zusammen – neuen Schwung in das «Schützewis» und nach Maur bringen können.

Wie haben Sie sich in Maur eingelebt?

Wir wohnen in Benglen und kannten Maur als Nachbargemeinde. Nun arbeite ich hier und ich habe viele tolle und sehr nette Maurmer kennen gelernt. Ich fühle mich hier sehr wohl. Ich und meine Frau sind gut aufgenommen worden. Hierfür sind wir dankbar.

In einem Restaurant arbeiten bedeutet viel Präsenzzeit?

Ja, ich habe sehr lange Öffnungszeiten und bin gerne für meine Kundschaft da. Das Bistro ist von Montag bis Freitag bereits ab 7 Uhr morgens bis 19 Uhr abends geöffnet. Am Freitag und Samstag sind wir bis abends 23 Uhr im Lokal.

Da bleibt nicht viel Zeit, um sich im Veranstaltungskalender der «Maurmer Post» was für die Freizeit auszusuchen?

Nein, leider nicht. Obwohl ich lese die Zeitung regelmässig und wir haben sie im Lokal aufliegen. Die «Maurmer Post» ist beliebt und wird von meinen Gästen gelesen.

Noch was Spezielles?

Ja, neu bieten wir für Vereine, Familien, Gesellschaften und Gruppen unser Bistro mit der Küche an. Ich will das Angebot vom «Schützenwis» erweitern und den Gästen was Besonderes anbieten.

Interview: Sandro Pianzola